

Nr. **246**  
**März 2023**

Die Zeitschrift der  
Schweizerischen Vereinigung  
Ja zum Leben  
**AZB – 5401 Baden**

# Ja zum Leben



## Wie ein Vater sein Kind rettete

Seite 8





# Ehrfurcht vor dem Leben – vom Ungeborenen bis zum natürlichen Tod!



Liebe Freunde und Wohltäter unserer Hilfswerke

Eine sehr traurige, erschreckende Nachricht erreicht uns aus Belgien, den Niederlanden und Neuseeland: Mehr als die Hälfte der Kinder in Flandern, die im ersten Lebensjahr gestorben sind, wurden umgebracht:

## Die Euthanisierung von neugeborenen Kindern im ersten Lebensjahr!

Die Bereitschaft zur Praxis der Spätabtreibung, d.h zur direkten Tötung schwerkranker Neugeborener, ist beim belgischen medizinischen Fachpersonal erschreckend hoch. 89% einer Umfrage bei Fachärzten, Krankenschwestern und Krankenpflegern und Intensivstationen sind bereit zur nachgeburtlichen Abtreibung, zur Euthanasierung selbst dann, wenn das Baby eine Überlebenschance hat.

## Die Realität ist noch schlimmer!

Laut einer Umfrage, die in der Fachzeitschrift «Acta Obstetrica et Gynecologica Scandinavica» im vergangenen Jahr veröffentlicht wurde, herrscht unter 117 Anästhesisten und Operationschwestern in Flandern, dem niederländischsprachigen Landesteil von Belgien, fast einhelliger Konsens zugunsten von Spätabtreibungen und eine sehr hohe Unterstützung für die Euthanasierung von Neugeborenen, selbst dann, wenn das Baby eine Überlebenschance hat. Das ist Kindermord!



8 Wochen alter Embryo.

Die Tötung des ungeborenen Kindes wird zur Begründung herangezogen: Wenn man ein Kind vor der Geburt töten könne, müsse man es auch nach der Geburt töten können, da der Geburtsvorgang selbst keine Zäsur darstelle, die es zum Menschen mache. Wenn beide keinen moralischen Wert haben, weil sie nur potenziell eine Person sind, dann sollte auch derselbe Grund die Tötung nach der Geburt rechtfertigen.

## Wo bleibt eine strafrechtliche Verfolgung?

In den Niederlanden sind die Staatsanwälte vom Justizministerium angewiesen, Ärzte, die Kinder unter 12 Jahren euthanasieren, unter bestimmten Voraussetzungen strafrechtlich nicht zu verfolgen. Die Tötung von Kindern soll offenbar zu dem werden, was sie nie sein kann: eine «ethische» medizinische Praxis!

Dr. Theo Boer, Professor für Gesundheitsethik in den Niederlanden, bedauert die dramatischen Auswüchse der Euthanasierungs-Anwendung für Kinder und stellt eine besorgniserregende Frage: wo wird es enden? Heute trifft es unsere Kinder, im ersten Lebensjahr, wen morgen?»

**Ein grossartiger Erfolg: 100 000 Menschen beim Marsch für das Leben in Washington! «Fürchtet euch nicht: Schwimmt gegen den Strom! Wir wählen das Leben!»**

## Impressum

Ja zum Leben ist eine interkonfessionelle und überparteiliche Vereinigung zum Schutze des ungeborenen Menschen und für die Hilfe an die werdende Mutter.

- Offizielles Organ der Schweizerischen Vereinigung Ja zum Leben, deutschsprachiger Teil
- Redaktionsadresse und Inserate: Ja zum Leben, Redaktion Postfach 37 5054 Kirchleerau-Moosleerau
- Abdruck erwünscht, aber nur mit Angabe der Quelle gestattet
- Abonnementspreis: jährlich Fr. 8.–
- Erscheint alle drei Monate
- Adressänderungen: an Sektionsadresse
- Gestaltung/Druck: [www.jordibelp.ch](http://www.jordibelp.ch)
- Auflage: 40 000 Exemplare
- Die nächste Ausgabe des Bulletins Ja zum Leben erscheint im Juni 2023
- Redaktionsschluss: 12. Mai 2023
- [www.ja-zum-leben.ch](http://www.ja-zum-leben.ch)
- Titelbild: © AdobeStock

## Unser regionales Hilfetelefon in Ihrer Nähe

Aargau.....	056 221 55 57
Basel.....	056 221 55 57
Bern.....	031 961 27 27
Freiburg.....	026 322 03 30
Genf.....	022 792 00 92
Glarus.....	079 521 41 50
Graubünden.....	071 352 27 27
Jura.....	032 422 26 26
Neuenburg.....	032 842 62 52
Oberwallis.....	027 923 40 40
Ostschweiz.....	071 352 27 27
Solothurn.....	032 622 50 92
Tessin.....	091 966 44 10
Wallis.....	027 322 12 02
Waadt.....	021 617 21 00
Zentralschweiz.....	041 370 00 10
Zürich.....	044 342 02 28
AGAPA.....	077 520 80 34

Deutsche Schweiz: Hotline-Auskunfts- und Beratungsstelle für Menschen, die unter Missbrauch oder Schwangerschaftsverlust leiden.



7 Wochen alter Embryo, ca. 15 mm gross.



Mehr als 100 000 Teilnehmer, Zehntausende Jugendliche waren beim 50. March for Life in Washington (lesen Sie unseren Bericht). Der 50. Marsch für das Leben in Washington war diesmal etwas ganz Besonderes. Prominente Persönlichkeiten waren anwesend!

**Jonathan Roumie**, der Jesus-Darsteller der Bibel Serie «The Chosen». Jonathan wurde mit tosendem Applaus begrüsst und erzählte, dass er in seinem Leben Wunder erlebt hat. «Gott ist real. Jesus ist das Licht der Welt!» Er berichtete aus seinen letzten drei Jahren mit seinem Film. Überraschend war auch auch ein lieber Gast aus Italien anwesend:

**Gianna Emanuela Molla**, Tochter der hl. Gianna Beretta Molla. Diese grosse, heilige, Ärztin aus Italien hatte es 1962 strikte abgelehnt, ihr eigenes Kind infolge schwerer Krankheit abtreiben zu lassen, um ihr Leben zu retten.



Gianna Emanuela erzählte, dass sie sich jeden Tag beim lieben Gott für das Geschenk des Lebens bedanke: «*Ich wäre nicht hier, wenn ich nicht so sehr geliebt worden wäre!*»

Eine junge Frau mit Down-Syndrom sprach überraschend zur Volksmenge: «*Ich habe das Down-Syndrom, ich liebe mein Leben, ich danke Gott dass ich leben darf, dass ich meinen Beruf als Krankenschwester ausüben darf!*»

Der Vorsitzende des Pro-Life Ausschusses der US-Bischofskonferenz ermutigte die Teilnehmer:

«*Wir sind stolz auf euch. Vielen Dank für euer Zeugnis!*» Viele Tausende Menschen stürmten in die Basilika zum Gebet, – die ganze Nacht hindurch, – für die ungeborenen Kinder, die nicht leben dürfen...

## **Jeder Mensch hat das Recht auf Leben**

Unter allen Rechten des Menschen kommt dem Recht auf Leben eine besondere, fundamentale Bedeutung zu, wie es die «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» der Vereinten Nationen, wie auch die Grundgesetze der einzelnen Staaten verbindlich anerkennen. Das Leben des Menschen steht schon vom Augenblick der Empfängnis an unter dem besonderen Schutz Gottes «Du sollst nicht töten!»

## **Die Ehrfurcht vor dem Leben**

Das menschliche Leben ist heilig, weil es von seinem Entstehen an Gottes erschaffende Hand erfordert. Einen Anschlag verüben auf das menschliche Leben, unter welchem Vorwand es auch geschieht und unter welcher Form man es auch betrachtet, ist eine Verletzung der wesentlichsten Werte unserer Kultur. Im Tiefsten unseres Gewissens lebt als ein unwidersprochen heiliges Prinzip:

*«Ohne Ehrfurcht vor dem Leben hat die Menschheit keine Zukunft.»*

*Albert Schweitzer*

## **Die Würde des menschlichen Leben**

Vor dem Leben, das aufkeimt, vor dem Leben, das nur um Entfaltung bittet, vor dem Leben, das sich seinem Ende nähert, und sogar besonders vor dem schwachen und wehrlosen, das der Gnade der Anderen gänzlich ausgeliefert ist. Auch das behinderte Kind, das blinde Mädchen, auch der taubstumme Junge sind nicht umsonst in unsere Mitte gestellt worden. In einer zivilisierten Gesellschaft tötet man nicht die schwächeren, die behinderten Glieder. Ohne Zweifel gibt es Situationen, in denen eine Familie nicht allein die Last eines nicht normalen Kindes tragen kann. Eine humane Antwort ist in solchen Fällen nicht das Töten des Kindes, sondern unser Angebot einer angemessenen Hilfe an die Familien.

**Abtreibung – Tötung der ungeborenen Kinder – darf inskünftig nicht Teil der Ausbildung der Ärzte werden!** (Hypokratischer Eid!)

Der oberste moralische Grundsatz, der dem Arzt auferlegt ist, ist die Achtung des menschlichen Lebens, gemäss der Osloer Deklaration des Weltärztebundes, wie diese 1970 unmissverständlich bekräftigt, so wie es auch in einem Satz des Genfer Gelöbnisses steht: «*Ich will vom Zeitpunkt der Empfängnis an höchste Achtung vor dem menschlichen Leben bewahren.*»

## **Politisch aktiv werden!**

Was wir von den US-Lebensschützern lernen können:

Es ist sehr wichtig, sich für die Politik zu interessieren und aktiv zu werden, Einfluss zu nehmen in unserem bewährten, direkt-demokratischen System.

Diese Grundsätze wären eine gute, verantwortungsvolle Vorlage für alle, die sich entscheiden, politisch aktiv zu werden und ihr Leben dem Gemeinwohl zu widmen! Das Gemeinwohl wird niemals ohne die Achtung des Lebens, der Familie und der Freiheit möglich sein!

Leider werden in naher Zukunft noch viele, weitere Herausforderungen zur Verteidigung des Lebens auf uns zukommen:

- Das «**Recht auf Abtreibung**» soll gesetzlich verankert werden
- Tötung der ungeborenen Kinder bis zur Geburt
- Abtreibung darf nicht Teil der ärztlichen Ausbildung werden (Missachtung des hypokratischen Eides!)
- Kinder-Euthanasie
- Sterbehilfe, assistierter Suizid
- Totalrevision des Fortpflanzungsmedizingesetzes
- Eizellenspende für alleinstehende Frauen
- Leihmutterchaft.

Wir bitten Sie, unsere lieben Freunde und Wohltäter, um Ihre Hilfe durch Ihr Gebet für das Lebensrecht aller ungeborenen Kinder, in unseren Kirchen, in den christlichen Gemeinschaften, besonders auch in den Familien!

Jedes Jahr werden weltweit mehr als 70 Millionen ungeborene Kinder durch Abtreibung getötet. Der Schrei der ungeborenen Kinder dringt zum Himmel! Wer wird dieses Verbrechen sühnen?





Der Kampf gegen die Abtreibung und deren gravierende Folgen scheint oft aussichtslos zu sein. Aber unsere beste Waffe ist das Gebet. Gott ist der Urheber des Lebens. Alles liegt in unseren Händen, denn Gott kann alles zum Guten wenden.

Das Gebet nützt der ganzen Welt, denn der Friede beginnt zu Hause und in unseren Herzen. Wie können wir Frieden in die Welt bringen, wenn wir keinen Frieden haben?

**Mutter Teresa aus Kalkutta**, die mit ihren Schwesterngemeinschaften seit

vielen Jahren in Indien und in vielen Ländern der Welt im selbstlosen Dienst für die Ärmsten und Schwächsten Hilfe leistete, ermahnt uns:

«Der grösste Friedenszerstörer ist heutzutage die Abtreibung, weil es ein direkter Krieg ist, ein direktes Töten, ein direkter Mord durch die Mutter selbst! Viele Leute kümmern sich um Kinder in Indien oder Afrika, wo eine grosse Zahl stirbt, vielleicht wegen Unterernährung, aus Hunger und Ähnlichem. Aber in den entwickelten, wohlhabenden Ländern sterben Millionen ungeborene Kinder durch den Willen der eigenen Mutter!»

Von ganzem Herzen danke ich unseren lieben Freunden und Wohltätern für ihren mutigen Einsatz, für eine Kultur des Lebens, ganz besonders für ihr Gebet für die vielen ungeborenen Kinder, die unerwünscht sind und nicht leben dürfen. Gott wird Ihnen alles reichlich vergelten. Im Vertrauen auf Gottes Hilfe haben unsere Vorfahren unser schönes Land gegründet... Ich wünsche Ihnen alles Gute, vielen Erfolg und Gottes Segen.

Ihr Pius Stössel  
Ja zum Leben Ostschweiz



## Fürchtet euch nicht! Schwimmt gegen den Strom! Wählt das Leben!

[www.kath.net](http://www.kath.net)

**Mehr als 100 000 Teilnehmer beim 50. March for Life in Washington D.C. – Unter den Stargästen die Tochter der HI. Gianna Beretta Molla und Jonathan Roumie, Jesus-Darsteller aus der Serie «The Chosen».**

Eine unfassbare Menge, eine bewegende Stimmung, Zehntausende Jugendliche. Wer etwas müde ist, der sollte einmal einen heilsamen Blick in die USA werfen. Einmal im Jahr gibt es dort den «March for Life» in Washington D.C. Der 50. Marsch für das Leben in Washington D.C. war diesmal sehr besonders: Denn erstmals nach dem wichtigen Pro-Life-Höchstgerichtsurteil «Dobbs v. Jackson Women's Health Organization» trafen sich beeindruckende Menschenmassen in der US-Hauptstadt, laut Medienberichten sollen es deutlich mehr als 100 000 Menschen gewesen sein. Am Freitag schliesslich der Höhepunkt: Bei Sonnenschein und Winterkälte versammelten sich die vielen – überwiegend jugendlichen – Teilnehmer bei der «National Mall». Im Vorprogramm sorgte die christlich-irische Rockband «We are messengers» für ein

Mini-Woodstock und lenkte etwas vom eisigen Wind ab. Darren Mulligan, der Sänger, war 2016 mit seiner Familie von Irland nach Nashville übergesiedelt, nachdem er einen Rekordvertrag mit «Word Entertainment» unterschrieben hatte. Die Band ist in den USA sehr erfolgreich und hat vor allem dort eine grosse Fan-Base.

Dann begann das Programm, bei dem ein Highlight das andere jagte. Bischof Michael Burbidge von Arlington, Vorsitzender des Pro-Life-Ausschusses der US-Bischöfskonferenz, ermutigte die Teilnehmer. «Wir sind so stolz auf euch. Vielen Dank für euer Zeugnis!»

Dann trat Lynn Fitch aufs Podium. Fitch gilt als grosse Pro-Life-Heldin der USA, weil sie als Staatsanwältin vom US-Bundesstaat Mississippi das landesweite Abtreibungsrecht in den USA mit zu Fall gebracht hat. «Das ist aber keineswegs das Ende unserer Reise», betonte sie. Danach traten Politiker der Republikaner und sogar eine junge Politikerin der Demokraten auf. «Ich besuchte den ersten March for Life 1974. Diese Veranstaltung inspirierte uns, mehr und mehr bei der Verteidigung des



Lebensschutzes zu machen», erzählte Chris Smith, Abgeordneter des Repräsentantenhauses aus dem Bundesstaat New Jersey. Steve Scalise, der neue Fraktionsvorsitzende der republikanischen Mehrheitsfraktion im Kongress, betonte in seiner Rede, dass mit dem Ende von Roe v. Wade zunächst die erste Schlacht gewonnen sei. Der Südstaatenpolitiker aus Louisiana, der 2017 ein Schussattentat durch einen radikalen Linken überlebt hat, erzählte, dass man jetzt mit den neuen Mehrheitsverhältnissen im Kongress nach nur acht Tagen mit der neuen Mehrheit ein Gesetz verabschieden konnte, mit dem Kinder, die nach ihrer Abtreibung ausserhalb des Mutterleibes überleben, medizinisch versorgt werden müssen. Zuvor war dieses Gesetz von den





Demokraten unglaubliche achtzig Mal im Kongress niedergestimmt worden. «Das ist der Unterschied, den Wahlen machen.» Scalise erzählte in seiner Rede auch, dass im Kongress nur ein einziger Demokrat diesem Gesetz zugestimmt habe, obwohl es laut Umfragen über 70% der US-Bürger unterstützen. Ob das Gesetz im Senat angenommen wird, ist derzeit aber unklar, da dort die Demokraten die Mehrheit haben.

Trenee McGee, Mitglied des Repräsentantenhauses von Connecticut, sorgte dann für viel Begeisterung mit ihrem Enthusiasmus. Die junge Demokratin zeigte, dass noch nicht alle Demokraten auf der Seite der «Kultur des Todes» sind. «Ich stehe heute hier und

proklamiere das Leben. Ich stehe für die pro-life-black-women weltweit.»

Nächstes Highlight war der Auftritt von Sister Mary Casey und ihrer leiblichen Schwester Casey, die Trägerin des Down-Syndroms ist. Casey sagte vor der Menschenmenge ins Mikrofon: «Ich liebe mein Leben. Ich habe das Down-Syndrom. Aber das definiert mich nicht. Ich bin von Gott definiert. Wir sind alle unendlich viel wert, ob geboren oder ungeboren, ob behindert oder nicht.»

Als Überraschungsgast betrat dann eine ganz besondere Frau aus Italien die Bühne: Gianna Emanuela Molla, die Tochter der Hl. Gianna Beretta Molla. Die Heilige aus Italien hatte es 1962

strikt abgelehnt, ihr eigenes Kind abtreiben zu lassen, um ihre Gesundheit zu retten. Gianna Emanuela erzählte, dass sie sich jeden Tag beim lieben Gott für das Geschenk des Lebens bedanke. «Ich wäre nicht hier, wenn ich nicht so sehr geliebt worden wäre.»

Doch dann kam der eigentliche Star des Tages: Jonathan Roumie, der Jesus-Darsteller der Bibel-Serie «The Chosen», die in christlichen Kreisen bereits Kultstatus hat. Jonathan wurde mit tosendem Applaus begrüßt und erzählte, dass er in seinem eigenen Leben Wunder erlebt hat. «Gott ist real. Jesus ist das Licht der Welt.»

*Roland Noé aus Washington D.C., kath.net, gekürzt*

# Vielen herzlichen Dank! Liebe Freunde und Wohltäter

Wir danken Ihnen für Ihre Spenden und Gaben, die Sie uns zukommen liessen, im Dienste der ungeborenen, auch behinderten Kinder. Mit unserer Beratung, der Abgabe von Ausstattungsgegenständen für das Kind und auch finanziellen

Beiträgen konnten Mütter und Kinder erleben, dass die Zukunft wieder heller werden kann. Im Namen der Sektionen von Ja zum Leben sprechen wir Ihnen ein grosses und herzliches DANKESCHÖN für Ihre Spende aus!



### **Abtreibung ist keine Frage der Gesundheit!**

Zukunft CH appellierte am 23. Januar 2023 an die Rechtskommission des Nationalrats, der Parlamentarischen Initiative «Eine Abtreibung sollte in erster Linie als eine Frage der Gesundheit betrachtet werden und nicht als Strafsache» keine Folge zu leisten. Nun entschied sich die Rechtskommission am 2. Februar 2023 für eine Ablehnung des von Nationalrätin Léonore Porchet (Grüne) eingereichten Vorstosses. Die Stellungnahme von Zukunft CH ist auf offene Ohren gestossen: Die Rechtskommission des Nationalrats hat die Initiative von Porchet abgelehnt. Abtreibung bleibt somit im Strafgesetzbuch verankert und wird zur Frage der Gesundheit umfunktioni-ert. In den Augen der Kommission besteht kein Handlungsbedarf, zumal es in der Schweiz seit rund 20 Jahren im Zusammenhang mit einer Abtreibung keine strafrechtliche Verfolgung mehr gab. Die Kommission stimmte

mit 14 zu 11 Stimmen gegen den Vorstoss von Nationalrätin Porchet. Die Initiative verlangte, den Schwangerschaftsabbruch aus dem Strafgesetzbuch zu streichen und in einem Spezialgesetz zu verankern. Die Initiative beklagte, dass nach derzeit geltendem Recht ein Schwangerschaftsabbruch eine strafrechtliche Angelegenheit ist und erst in zweiter Linie eine gesundheitliche Entscheidung, die von der betroffenen Frau gemeinsam mit ihrem Arzt oder ihrer Ärztin getroffen wird. Zukunft CH gab in ihrer Stellungnahme zu bedenken, dass die von der Grünen Fraktion kritisierte Reihenfolge nicht nur juristisch, sondern auch medizinisch berechtigt ist und es daher keinerlei Reform der Gesetzgebung in die von Porchet eingeschlagene Richtung bedarf.

Auch wenn die Durchführung einer Abtreibung immer durch einen Arzt oder eine Ärztin erfolgen muss, bedeutet dies nicht, dass es sich hierbei um einen gesundheitlichen Eingriff

handelt. Eine Schwangerschaft ist keine Krankheit, stellt Zukunft CH in der Stellungnahme klar. Darum kann auch die vorzeitige Beendigung einer Schwangerschaft nicht als «Frage der Gesundheit» behandelt werden. Im Gegenteil: Gerade eine chirurgisch durchgeführte Abtreibung birgt das Risiko von Blutungen, Infektionen sowie von Verletzungen von Muttermund und Gebärmutter in sich.

Eine solche Initiative, die sich mit dem Thema Abtreibung auseinandersetzt, das ungeborene Kind jedoch nicht einmal in die Überlegung mit einbezieht, betrachtet nicht das gesamte Bild. Die Hälfte der Faktoren der «Gleichung», das Kind, fehlt. Es ist geradezu fatal, von «Gesundheit» zu sprechen, wenn der Ausgang nicht nur gesundheitsschädigend, sondern schlichtweg tödlich für das betroffene Kind endet.

*Nicola Niessen  
und Ursula Baumgartner  
Zukunft CH*

### **Schwangere mit Krebsdiagnose wählt das Leben – und wird geheilt**

Bei Jessica Hanna wurde in der Schwangerschaft unheilbarer Brustkrebs diagnostiziert. Als Lebensschützerin hörte sie nicht auf den Rat der Ärzte zur Abtreibung, sondern machte ihre Geschichte zur Hoffnung für andere.

Jessica Hanna, eine Lebensschützerin aus Detroit, Michigan, entschied sich trotz Brustkrebs während der Schwangerschaft gegen Abtreibung – und wurde geheilt. Das berichtet LifeNews. In der 14. Woche erfuhr die Schwangere, dass sie vermutlich Brustkrebs im Endstadium hatte. Mehrere Ärzte rieten ihr daraufhin zur Abtreibung ihres Kindes. Doch Hanna wollte nun ihre jahrelang verkündeten Überzeugungen als Lebensschützerin in die Tat umsetzen. Sie wählte das Leben.

Ihr erster Schritt war das Gebet. Hanna bat auch befreundete Menschen um ihr Gebet. Darüber hinaus unterzog sie sich einer Chemotherapie, die wegen der Schwangerschaft etwas modifi-

ziert war. Schliesslich gebar Hanna einen gesunden Buben – und der Krebs war am Abklingen; beides sieht sie als Wunder.

Noch während ihres Leidensweg teilte sie ihre Geschichte über Social Media, um andere in sorgenvollen Zeiten zur Hoffnung und zum Gottvertrauen zu ermutigen. «Ich dachte, dass kein

Leiden jemals vergeblich sein soll», erzählte Hanna gegenüber EWTN. Vertrauen auf Gott bedeute für sie, eigene Wünsche und Sehnsüchte zurückzustellen, am Fusse des Kreuzes zurückzulassen und dem Herrn zu übergeben.

*Kath.net*





### **Präsident Maltas kündigt Rücktritt an, sollte das Parlament für Abtreibungsliberalisierung stimmen**

Der maltesische Präsident hat angekündigt, eher zurückzutreten, als ein Gesetz zur Liberalisierung der Abtreibung mit seiner Unterschrift in Kraft zu setzen. Das berichtet die maltesische «Times of Malta» und beruft sich auf Quellen im persönlichen Umfeld des Präsidenten.

George Vella, im Zivilleben Arzt, reagiert damit auf die gegenwärtig im Parlament diskutierte Änderung der Abtreibungsgesetzgebung. Diese soll künftig Abtreibungen in den Fällen erlauben, in denen das Leben der Mutter in Gefahr ist. Welche Fälle als «ernsthafte Gefahr» gelten, soll noch von den Gesundheitsbehörden festgelegt werden. Bisher sind Abtreibungen auf Malta ausnahmslos verboten. Therapien der Mutter, in deren Folge das Kind bedauerlicherweise stirbt, sind auch unter der bisher geltenden Gesetzeslage erlaubt und zählen nicht als Abtreibungen.

Jedes menschliche Wesen sei von der Befruchtung bis zum natürlichen Tod wertvoll, sagte Scicluna. Das Recht auf Leben der ungeborenen Kinder sei «eng mit der Verteidigung jedes anderen Menschenrechts verbunden.»

*FamNews*

### **USA: Schwangerschaftskrisenzentren retten 828 000 Babys in fünf Jahren!**

In den USA haben Schwangerschaftskrisenzentren in den fünf Jahren von 2016 bis 2020 mehr als 828 000 Babys vor einer Abtreibung gerettet! Daran erinnerte der Abgeordnete Chris Smith von der Republikanischen Partei während einer Debatte um eine Resolution, mit welcher das US Repräsentantenhaus die Angriffe der letzten Monate auf Kirchen und Lebensschutzzentren verurteilt.

Aufgabe der Politik, einschliesslich der Regierung Biden, sei es daher, die Schwangerschaftskrisenzentren zu schützen, die in den letzten Monaten vermehrt Angriffen ausgesetzt waren, forderte der Abgeordnete Chris Smith.

*Kath.net*

### **Japan erfriert im demographischen Winter: Steigerung der Geburtenzahl «oberste Priorität»**

Der japanische Premierminister, der konservative Fumio Kishida, hat in den letzten Tagen eine Rede voller Realismus und Besorgnis gehalten, denn wenn sein Land nicht in der Lage ist, die derzeitige demografische Krise umzukehren, könnte dies verheerende wirtschaftliche und soziale Folgen haben. Die Zahl der Geburten im Jahr 2022 beträgt weniger als 800 000. Im Jahr 1973, auf dem Höhepunkt des Babybooms, wurden 2,09 Millionen Kinder geboren. Die Bevölkerung Japans nimmt weiter ab. Für das Jahr 2020 sagten die Forscher voraus, dass die Bevölkerung Japans von 128 Millionen im Jahr 2017 auf weniger als 53 Millionen im Jahr 2100 sinken würde.

Die Steigerung der Geburtenzahl, die Herausforderung der Geburten- und Familienpolitik, wird die «oberste Priorität» der von Premierminister Kishida geführten Regierung sein. Für all dies denkt die Regierung an eine Verdoppelung der Ausgaben für kinderbezogene Programme. Im Jahr 2021 verzeichnete Japan nach den neuesten verfügbaren Daten einen Rekord beim natürlichen Bevölkerungsrückgang. Erschwerend kommt hinzu, dass etwa 28 % der Japaner über 65 Jahre alt sind. Zum ersten Mal macht eine japanische Regierung die demografische Krise zu einer Top-Priorität, und viele Länder, auch in Europa, sollten das Gleiche tun.

*International Family News*

### **Texas: Seit Abtreibungsverbot: 99 Prozent weniger Abtreibungen!**

Die Abtreibungszahlen im US-Bundesstaat Texas bleiben nach Inkrafttreten eines weitgehenden Abtreibungsverbotes auf sehr niedrigen Niveau. Die Zahl der monatlichen Abtreibungen ist im Jahresvergleich um 99 Prozent gefallen. Im August 2022 gab das Gesundheitsministerium des Bundesstaates bekannt, dass nur drei Abtreibungen durchgeführt wurden, alle aufgrund medizinischer Notfälle. Im August 2021 gab es noch 5706 Abtreibungen; im Juni 2022 noch vor der Aufhebung des Abtreibungsurteils Roe v. Wade waren es noch 2596.

*Kath.net*

### **Chiphersteller Pringles zeigt Werbespot mit Ungeborenen**

Ein humorvoller Werbespot des Kartoffelchipherstellers Pringles, ausgestrahlt während der Übertragung des Super Bowl, hat ein Baby im Mutterleib gezeigt. Lebensschützer haben den Werbespot gelobt, weil er die Menschlichkeit der Ungeborenen zeige.

Der Werbespot beginnt damit, dass die Hand eines jungen Mannes in der zylinderförmigen Packung Pringles stecken bleibt, während er ein Chip herausholen will. Sein Grossvater, der neben ihm sitzt, sagt: «Mach Dir nichts draus, das passiert den Besten von uns.» Er erinnert seinen Enkel daran, dass das Gleiche sogar Richtern, Chirurgen und Popsängern passiere. «Sogar Deinem kleinen Cousin Timmy», sagt der Grossvater dann und zeigt eine Ultraschallaufnahme eines Ungeborenen im Mutterleib, dessen Hand ebenfalls in einer (per Fotomontage eingefügten) Packung Pringles steckt. Von der Lebensschutzbewegung wurde der Werbespot positiv aufgenommen.

Abtreibungsbefürworter kritisierten diesen Aspekt. Die Organisation NARAL Pro-Choice America hatte den Machern des Werbespots von Doritos vorgeworfen, sie würden die «Anti-Abtreibungstaktik» verwenden, die darin bestehe «Föten menschlich darzustellen».

Der Super Bowl ist das Finale der National Football League (NFL), der Profiligen des American Football in den USA. Er ist das Fernsehereignis mit den meisten Zuschauern in den USA. 2023 sahen etwa 115 Millionen Personen das Spiel.

*Kath.net*





# Wie ein Vater sein Kind rettete

## Die vorausgegangenen Schwangerschaften waren schwer, die Familienplanung längst abgeschlossen.

Als die Frau unerwartet erneut schwanger wurde, entschied sich das Paar in der 8. Schwangerschaftswoche für die chemische Abtreibung ihres fünften Kindes mittels Tabletten.

Eine Abtreibung mit Tabletten (RU-486) zieht sich über mehrere Tage und besteht aus der Gabe von zwei verschiedenen Wirkstoffen, mit dem Ziel, künstlich eine Fehlgeburt auszulösen. Die Entscheidung für die Abtreibung traf das Paar gemeinsam. Die Frau erhielt bei ihrem Gynäkologen die Abtreibungspille. Nach zwei Tagen sollte sie zur Einnahme der Wehen auslösenden Tabletten erneut in die Arztpraxis kommen.

## Unbändige Angst und Entsetzen erfassten den Vater

Nach Einnahme der Abtreibungspille realisierte der Mann, dass es sein eigenes Fleisch und Blut ist, das im Bauch seiner Frau ist und getötet wird. Der Gedanke, der Tötung des eigenen Kindes zugestimmt zu haben, erfüllte den Vater zunehmend mit Angst und Entsetzen über sich selbst.

Er rief am Vorabend der Einnahme der Wehen auslösenden Tabletten (diese sollte die Frau zwei Tage nach Einnahme der Abtreibungspille nehmen) bei zahlreichen Ärzten und Krankenhäu-

sern an und bat um Hilfe. Doch alle sagten, sobald die Abtreibungspille eingenommen sei, könne für das Leben des Kindes nichts mehr getan werden. Überall wurde er abgewiesen und allein gelassen.

## Die ganze Nacht im Internet gelesen und die Nummer unserer Helpline gefunden

Die Zeit drängte, da für diesen Tag bereits die Einnahme der Wehen auslösenden Tabletten vorgesehen war. Diesen Termin hatte die Frau auf den Nachmittag verschoben, da sie zur Arbeit musste – die Frau ist von Beruf Krankenschwester – sonst wäre die Tabletteneinnahme bereits erfolgt gewesen. Von grosser Angst um das Leben seines Kindes angetrieben, rief der Mann frühmorgens bei der Helpline an.

## Ermutigung, eine Ultraschall-Untersuchung vornehmen zu lassen

Zuerst galt es, die Frau zu motivieren, eine Ultraschalluntersuchung machen zu lassen. Es benötigte seitens des Vaters einigen Zuspruch, da die Frau die plötzliche Kursänderung ihres Mannes nicht nachvollziehen konnte. Sie war anfangs der Meinung, es sei besser, die Abtreibung fortzusetzen, und argumentierte: «Wir haben das gemeinsam entschieden und stehen jetzt dazu.»

Es konnte ein hilfsbereiter Arzt gefunden werden. Eine Ultraschalluntersuchung bringt Klarheit, ob das Kind noch am Leben ist.

## Das Kind lebte

Von dieser Überraschung überwältigt, versuchte nun das Paar alles für das Leben ihres Kindes zu unternehmen. Die Frau sagte: «Es ist jetzt, wie wenn ein Schalter umgelegt wurde.»

Die Schwangerschaft nahm einen erfreulich guten Verlauf. Das Baby entwickelte sich normal weiter, als ob es nie einen Angriff auf sein Leben gegeben hätte. Die Eltern sind sehr dankbar für die hilfreiche Unterstützung. Und die Geschwister freuen sich schon auf das Baby, dessen Geburt unmittelbar bevorsteht.

lebe





# Ich habe mein Kind zur Adoption freigegeben

**Marita\* (82) hat uns ihre persönliche Adoptionsgeschichte erzählt. Wir sind dankbar, dass wir dieses Lebenszeugnis hier veröffentlichen können.**

Adoption rettet Leben und gibt Paaren mit unerfülltem Kinderwunsch die Chance auf eine Familie.

Mitte der 1970er-Jahre entdeckt die 35-jährige Krankenschwester Marita, dass sie schwanger ist. «Ich stand unter Schock», berichtet sie. «Ich war gerade für eine neue Stelle in eine neue Stadt gezogen und der Kindsvater war in seine Heimat im Ausland zurückgekehrt.» Nächtelang liegt Marita wach, in ihrem Kopf rasen die Gedanken. Wie soll sie das hinbekommen? Allein, ohne den Vater, in einer neuen Umgebung mit einer körperlich anstrengenden Arbeit? Sie weiss, dass sie es nicht allein schaffen wird, spricht also schon früh mit Kolleginnen, Vorgesetzten und ihrem Vater über die ungeplante Schwangerschaft.

«Anders vielleicht als bei anderen, reagierte mein Umfeld positiv auf meine Nachricht. Mein Gynäkologe sagte, ich sei jung und gesund; ich würde das schon schaffen.» Dieser Zuspruch gibt ihr Kraft. Abtreibung ist kein Thema. Doch die Frage, was das Beste für ihr Kind sei, bleibt. Sie denkt über Adoption nach und lässt sich ganz in der Nähe in einer Adoptionsstelle beraten. «Die Beraterin hat mich gut aufgenommen und sehr unterstützt.» Hier kann Marita erklären, wie sehr sie sich eine gute Familie, ein behütetes Zuhause für das Kind in ihrem Bauch wünscht. Niemand verurteilt sie und das macht ihr den Schritt leicht. «Ich habe die Schwangerschaft auskosten lassen, habe mit dem Baby gesprochen und war mir in meiner Entscheidung dennoch sehr sicher.»

Nach einer komplikationslosen Geburt darf sie das Baby – ein Mädchen – noch einmal sehen, dann wird es von einem



© AdobeStock

sich schon lange nach einem Kind sehnenen Paar entgegengenommen. «Es war eine gute Familie. Das hat mich beruhigt.»

## Unverhofftes Wiedersehen

Mehr als 20 Jahre später, kurz vor Weihnachten klingelt Maritas Telefon. Am Apparat ist ihre Tochter. Wie Marita nun erfährt, heisst sie Franziska.\* Getrieben von dem Wunsch, ihre leibliche Mutter kennenzulernen, hatte sie sich auf die Suche gemacht und war fündig geworden. Sie vereinbaren ein Treffen. «Ich war so perplex, ich wusste nicht, was ich sagen sollte. Die Nacht darauf habe ich nicht geschlafen, ich war so nervös, mein Kind zu treffen.» Unverhofft kommen Mutter und Tochter nach 20 Jahren zusammen. «Für mich war das ein echtes Weihnachtswunder.» Die Entscheidung für die Adoption bereut sie bis heute nicht. «Franziska hatte eine wunderbare Kindheit, gute und liebevolle Eltern.» Rückblickend ist Marita dankbar, dass sie damals in ihrer Entscheidung unterstützt wurde. Sie wünscht sich, dass man schwangeren Frauen Mut macht,

ihnen zum Kind gratuliert. «Jedes Kind ist ein Geschenk, auch wenn man vielleicht nicht selbst die Kraft oder Möglichkeit hat, es selber grosszuziehen.»

\* Namen geändert  
Stiftung Ja zum Leben



Petra @ Pixabay



## Rund um das Zyklusgeschehen

Das ProNFP-Bulletin bringt allerlei Wissenswertes und Aktuelles zur natürlichen Familienplanung

Liebe Leserinnen  
Liebe Leser

Weil Frauen während vielen Jahren Zyklen haben, d.h. etwa monatlich hormongesteuerte Momente der Fruchtbarkeit erleben, gibt es einfach viel mehr zu beobachten und berichten als bei den Männern, die bei guter Gesundheit dauernd fruchtbar sind. Deshalb überwiegen die Beiträge zu Zyklen die Nachrichten zu männlichen Sachverhalten. Aber dieses Mal haben wir uns entschlossen, den Platz für ein in

aller Munde diskutiertes Thema einzuräumen: Wie stark fällt die enorme Reduktion der Anzahl Spermien ins Gewicht? In einem ausführlichen Beitrag von Claire Sharp, von «natural womanhood», den wir mit deren Bewilligung auf Deutsch übersetzt haben, erfahren wir einige Besonderheiten und sind dem Schöpfer dankbar, dass das natürliche Zeugen von Kindern nach wie vor in den meisten Fällen gelingt, wohl nicht immer sofort, aber doch nach kürzeren oder längeren Phasen der Erwartung.

Wir hoffen, dass viele Gläubige gefasst und gebetet haben, und freuen uns auf die kommende Osterzeit. Nach Karfreitag dürfen wir uns freuen, dass der begrabene Jesus das Grab verlassen hat und auferstanden ist. In dieser Zuversicht wollen wir weiterhin tätig sein und wünschen allen Gottes reichen Segen.

*Herzliche Grüsse  
Anne + Heinz Hürzeler*

## Männliche Unfruchtbarkeit: Sind niedrige Spermienzahlen eine wichtige Sache?

**Die Spermienzahl bei Männern sinkt seit Jahren weltweit, aber wie gross ist das Problem? In einem GQ-Artikel aus dem Jahr 2021 erörtert die Epidemiologin Shanna Swan eine von ihr mitverfasste Meta-Analyse aus dem Jahr 2017, in der die Entwicklung der Spermienzahl von fast 43 000 Männern untersucht wurde, um diese Frage zu beantworten.**

Die Analyse ergab, dass die durchschnittliche Spermienzahl pro Milliliter Samenflüssigkeit seit 1973 um über 50% gesunken ist. Da «die Spermienzahl an vielen Orten der Welt wirklich niedrig ist», so Swan, «sollten die Menschen sehr besorgt sein.» In ihrem Buch «Count Down: How Our Modern World is Threatening Sperm Counts, Altering Male and Female Development, and Imperiling the Future of the Human Race» bezeichnet sie die sinkende Spermienzahl als «eine globale existenzielle Krise». In dem GQ-Interview erläuterte Swan ausserdem, wie verschiedene Chemikalien und Gifte in unserer vom Menschen geschaffenen Umwelt (z. B. Phthalate) die Fruchtbarkeit von Männern und Frauen negativ beeinflussen. Bei Männern kann die Exposition ge-

genüber bestimmten Chemikalien die Testosteronproduktion und damit die Spermienzahl verringern.

### Die Antwort eines Skeptikers auf die «männliche Fruchtbarkeitskrise»

In krassem Gegensatz zu Swans Weltuntergangsbericht behauptete eine Analyse ihrer Studie in der «New York Times» aus dem Jahr 2021, dass eine verringerte Spermienzahl nicht automatisch mit einer verringerten Fruchtbarkeit einhergeht, und behauptete, dass die weltweit sinkende Spermienzahl kein Grund zur Sorge sei. Die Wissenschaftsjournalistin Rachel E. Gross deutete an, dass die Sorgen um die Fruchtbarkeit übertrieben seien, und äusserte ihre Frustration über Männer, die «poetisch über den Inhalt ihrer Hoden schwärmen». Da die Studie von Swan die Frauen ausschloss, vertrat Gross die Ansicht, dass sie die realen Auswirkungen niedriger Spermienzahlen nicht in den grösseren Zusammenhang der Gesamtfertbarkeit eines Paares einordnete, da «die Konzentration auf den Mann wichtige Wechselwirkungen zwischen Spermien, dem weiblichen Fortpflanzungsstrakt und der Eizelle ausser Acht lässt.»

Claire Sharp



natural  
womanhood  
KNOW YOUR BODY

Ob der Rückgang der Spermienzahl als globale Gesundheitskrise einzustufen ist oder nicht, ist eine Debatte, die Journalisten, Wissenschaftler und politische Entscheidungsträger bei der weiteren Analyse der Daten führen werden, obwohl viele Wissenschaftler der Meinung zu sein scheinen, dass dies ein legitimer Grund für globale Besorgnis ist [1]. Ein realer Indikator dafür, wie stark sich eine verminderte Spermienzahl auf die Fruchtbarkeit von Männern auswirkt, ist der Prozentsatz der Fälle, in denen männliche Faktoren eine Rolle bei der Unfruchtbarkeit eines Paares spielen. Wie oft ist die männliche Unfruchtbarkeit der Hauptgrund dafür, dass ein Paar nicht schwanger werden kann?



**Wie oft spielt die männliche Unfruchtbarkeit eine Rolle bei der Unfähigkeit eines Paares, schwanger zu werden?**

In der Vergangenheit wurde die Erforschung männlicher Faktoren oft übersehen, wenn Paare mit Unfruchtbarkeit kämpften. Traditionell trugen die Frauen die Last der Unfruchtbarkeitsuntersuchungen und -diagnosen (wenn nicht sogar die Schuld) und der anschließenden Behandlungen zur Behebung der Probleme. In Wirklichkeit sind jedoch schätzungsweise mindestens 40% der Unfruchtbarkeitsfälle auf männliche Unfruchtbarkeit zurückzuführen und einige Forscher gehen davon aus, dass diese Zahl sogar noch höher ist. Die Fruchtbarkeit von Männern und Frauen sollte also geschützt und untersucht werden, um die natürliche Fruchtbarkeit eines Paares zu steigern und zu erhalten [2].

Gehen wir noch einmal darauf ein, was wir unter männlicher «Unfruchtbarkeit» verstehen, sowie auf ihre Symptome und Ursachen. In einem separaten Artikel werden wir uns mit den Behandlungsmöglichkeiten befassen und dabei besonders auf diejenigen eingehen, die natürlicher und weniger invasiv sind als chirurgische oder andere invasive medizinische Eingriffe.

**Wie wird männliche Unfruchtbarkeit definiert?**

Männliche Unfruchtbarkeit wird von Stanford Health definiert als «eine Erkrankung des Fortpflanzungssystems, die die Fähigkeit des Körpers beeinträchtigt, die grundlegende Funktion der Fortpflanzung zu erfüllen.» Bei Männern wird die Fortpflanzungsfunktion von Reproduktionsphysiologen anhand der Qualität und Quantität der Spermien analysiert.

**Qualität der Spermien**

Die Qualität der Spermien hat sowohl mit der Morphologie (Form) als auch mit der Motilität (Vorwärtsbewegung) zu tun. Der Form nach sollten die Spermien einen ovalen Kopf und einen langen Schwanz haben. Obwohl es nicht ungewöhnlich ist, dass eine grosse Anzahl unförmiger Spermien in einer typischen Probe enthalten ist, können morphologische Defekte die Fähigkeit der Spermien beeinträchtigen, in die Eizelle

**Kurse**

**Natürliche Empfängnisregelung**

*Online-Grundkurs*

Termine	3.5./7.6./30.8.2023, abends
Veranstalter	natürlich lieben
Auskunft	Bettina Jans-Troxler
Weitere Infos und Anmeldung auf	www.natuerlichlieben.ch
Telefon	076 490 23 46
E-Mail	info@natuerlichlieben.ch
Referent(en)	Bettina Jans-Troxler
Besonderes	Kursgeld: pro Paar CHF 250.–, Einzelperson CHF 200.– (Reduktion auf Anfrage möglich), inkl. weitere Begleitung und Bera- tungsangebot 6–12 Monate später.

*Grundkurs als Tageskurs*

Samstag, 10.6.2023, 09:30–17:00	
Adresse	6330 Cham
Veranstalter	myNER
Auskunft	Lisa und Rainer Barmet
Weitere Infos unter	www.myNER.ch
Telefon	041 780 95 33
E-Mail	lisarainer@myner.ch
Referent(en)	Lisa und Rainer Barmet
Besonderes:	Anmeldung erforderlich. Kursgeld: pro Paar CHF 250.– Einzelperson CHF 200.– Inkl. Nachbesprechung und Beratungsangebot 6 Monate später. Vergünstigungen auf Anfrage.

einzudringen. Auch die DNA wird bei der Analyse der Spermienqualität berücksichtigt und bestimmte Nahrungsergänzungsmittel und Nährstoffe können die DNA-Integrität der Spermien verbessern [3].

Die Spermienmotilität bezieht sich auf die Fähigkeit der Spermien, «die Strecke zu bewältigen», d. h. von den Hoden zum Penis und nach dem Geschlechtsverkehr durch die Vagina, den Gebärmutterhals und die Gebärmutter der Frau zum Eileiter zu gelangen, um dort befruchtet zu werden. In diesem wissenschaftlichen Bericht aus dem Jahr 2022 über die Physiologie der männlichen Fortpflanzung und die Faktoren, die die männliche Fruchtbarkeit beein-

**Online-Grundkurs an 4 Abenden**

26.4.2023, 19.00–21.00 Baustein 1	
Veranstalter	perle-ev.de
Auskunft:	+4917697453255
E-Mail:	monika.espe@gmx.de
Referentin:	Monika Espe
Besonderes:	150/180/90 € Pro Person / Paar / Studie- rende, Schüler, Lehrlinge

**37. Internationaler INER-Kongress 2023**

Samstag, 29.4.23 bis Montag, 1.5.23  
Bildungsstätte Kloster Heiligkreuztal  
D-88499 Altheim  
Anmeldung auf [www.iner.org/de](http://www.iner.org/de) oder schriftlich. Nur über INER e.V. möglich

**38. INER-Kongress 2024**

19.–21.4.24 Tagungszentrum  
Marienland  
Berg Schönstatt 8, D-56179 Vallendar  
Weitere Angaben: [www.iner.org/de](http://www.iner.org/de)

**«Familie im Wandel?»**

**Familie planen, leben und gestalten»**

Sensiplan: Internationaler NFP-Kongress  
28. & 29. April 2023, Köln,  
Maternushaus  
Veranstalter:  
Malteser Arbeitsgruppe NFP  
Kooperationspartner:  
Sektion Natürliche Fertilität  
Moderation: Ilonca Zimmermann  
Programm/Anmeldung:  
[www.sensiplan.de/de](http://www.sensiplan.de/de)

flussen, heisst es: «Unter allen Samenparametern gilt die Spermienmotilität als ein starker prädiktiver Marker für das männliche Fruchtbarkeitspotenzial.» [4] Die Rolle der Spermienmotilität ist so bedeutend, dass sie bei IVF-Verfahren nachweislich die erfolgreiche Empfängnis und die Zahl der Lebendgeburten vorhersagt [5].

**Spermienmenge**

Die Menge bezieht sich auf die Anzahl der Spermien pro Milliliter Samenflüssigkeit. Die normale Anzahl liegt zwischen 60 und 120 Millionen Spermien pro Milliliter. Das scheint eine Menge Spermien zu sein und in der Tat ist es eine höhere Zahl, als man intuitiv



denken könnte, wenn man bedenkt, dass nur ein Spermium zur Befruchtung einer Eizelle benötigt wird. Das ist vielleicht der Grund, warum den Autor des oben erwähnten Artikels in der «New York Times» die Idee einer «Krise» der männlichen Fruchtbarkeit so beleidigt hat, selbst wenn die durchschnittliche Spermienzahl weltweit sinkt. Wir wissen jedoch, dass unser Körper sehr speziell konstruiert ist, und es gibt einen Grund, warum Männer Millionen von Spermien auf einmal ejakulieren. Marilyn M. Shannon erklärt dies in ihrem Buch «Fruchtbarkeit, Zyklen und Ernährung» sehr gut:

*Wenn die Spermienzahl «nur» auf 15–20 Millionen pro Milliliter sinkt, ist der Mann in der Regel [funktionell] unfruchtbar. Diese Anzahl scheint notwendig zu sein, um das saure Milieu der Vagina zu überwinden, um den Verlust auf der Wanderung der Spermien durch den weiblichen Fortpflanzungstrakt auszugleichen und um für eine ausreichende Anzahl zu sorgen, wenn der Eisprung zwei oder drei Tage nach dem Geschlechtsverkehr stattfindet. Dutzende von Spermien müssen in der Nähe der Eizelle ankommen, um deren Hülle chemisch zu verdauen, bevor der Kern eines einzelnen Spermiums mit dem Kern der Eizelle verschmelzen kann, das Ereignis, mit dem das Leben eines neuen Individuums beginnt[1].*

Da haben Sie es also: In der Samenflüssigkeit eines Mannes kann immer noch

eine gewisse Menge an Spermien vorhanden sein, auch wenn es nicht «genug» ist, um ihn funktionell unfruchtbar zu machen; die Spermienzahl muss hoch genug sein, um all die komplexen, komplizierten Faktoren zu bewältigen, die den Prozess der Zeugung eines Kindes ausmachen. Schliesslich müssen viele natürliche Funktionen sowohl im Körper des Mannes als auch in dem der Frau normal funktionieren, damit eine Empfängnis möglich ist. Der Körper des Mannes kompensiert dieses Phänomen auf natürliche Weise, indem er bei jeder Ejakulation so viele Spermien wie möglich aussendet. Daher kann ein Rückgang der Spermienzahl ein echter Grund zur Sorge sein – vor allem auf gesellschaftlicher Ebene.

#### Andere Faktoren, die die männliche Fruchtbarkeit beeinflussen können

Verschiedene Ursachen, die von einem Hormonungleichgewicht (z. B. niedriger Testosteronspiegel) über sexuell übertragbare Infektionen (STIs) bis hin zu vergrösserten Hodenvenen (sogenannte Varikozele) reichen, können sowohl die Bildung als auch die Anzahl der von den Hoden produzierten Spermien beeinträchtigen. Manchmal werden die Spermien am Weiterkommen gehindert, entweder weil die Samenflüssigkeit zu dick ist oder weil die Samenleiter auf natürliche Weise verstopft sind (oder sogar ganz fehlen, was bei Männern mit Mukoviszidose vorkommen

kann), oder weil eine Erektionsstörung vorliegt. Frühere Operationen, Medikamente, Chromosomenstörungen und Tumore (sowohl bösartige als auch gutartige) können die Fruchtbarkeit ebenfalls beeinträchtigen.

#### Auswirkungen des Lebensstils auf die männliche Fruchtbarkeit

In dem oben erwähnten GQ-Interview erörterte die Epidemiologin Shanna Swan die Rolle, die endokrine Disruptoren bei der männlichen Fruchtbarkeit spielen können. Es sind noch weitere Forschungsarbeiten erforderlich, um zu bestätigen, inwieweit sich endokrine Disruptoren auf die Fruchtbarkeit auswirken. In dieser Studie wird jedoch eingeräumt, dass endokrin wirksame Chemikalien (EDCs) «die Produktion, die Freisetzung, den Transport, den Stoffwechsel, die Bindung oder die Ausscheidung natürlicher Hormone im Körper stören», was sich wiederum auf das Fortpflanzungssystem auswirken kann [6]. EDCs kommen in Pestiziden, Herbiziden, Kunststoffen und Arzneimitteln vor, um nur einige Quellen dieser scheinbar allgegenwärtigen Chemikalien zu nennen, und es ist daher wahrscheinlich, dass die meisten Menschen im Laufe ihres Lebens mit EDCs in Kontakt kommen. Einige Daten deuten sogar darauf hin, dass EDCs und andere Chemikalien die reproduktive Entwicklung von Babys im Mutterleib beeinträchtigen können [7]. >>

#### References:

[1] Levine H, et al. «Male reproductive health statement» (XIIIth international symposium on Spermatology, may 9th–12th 2018, Stockholm, Sweden.) *Basic Clin Androl.* vol. 28 (2018): 13. doi: 10.1186/s12610-018-0077-z. PMID: 30397480; PMID: PMC6205799.

[2] Schlegel, P N. «Evaluation of male infertility.» *Minerva ginecologica* vol. 61,4 (2009): 261–83.

[3] Song, Gyun Jee et al. «Relationship between seminal ascorbic acid and sperm DNA integrity in infertile men.» *International journal of andrology* vol. 29,6 (2006): 569–75. doi:10.1111/j.1365-2605.2006.00700.x

[4] Dcunha R, et al. «Current Insights and Latest Updates in Sperm Motility and Associated Applications in Assisted Reproduction.» *Reprod Sci.* vol.29, no. (2022) :pp. 7–25. doi: 10.1007/s43032-020-00408-y. Epub 2020 Dec 7. PMID: 33289064; PMID: PMC7721202.

[5] Villani MT, et al. «Are sperm parameters able to predict the success of assisted reproductive technology? A retrospective analysis

of over 22,000 assisted reproductive technology cycles.» *Andrology* vol. 10, no. 2 (2022):pp. 310–21. doi: 10.1111/andr.13123. Epub 2021 Nov 12. PMID: 34723422; PMID: PMC9298690.

[6] Jeng HA. «Exposure to endocrine disrupting chemicals and male reproductive health.» *Front Public Health*, vol.5, no. 2 (2014): 55. doi: 10.3389/fpubh.2014.00055. PMID: 24926476; PMID: PMC4046332.

[7] Marques-Pinto A, Carvalho D. «Human infertility: are endocrine disruptors to blame?» *Endocr Connect*, vol. 17, no. 2(2013): R15-29. doi: 10.1530/EC-13-0036. PMID: 23985363; PMID: PMC3845732.

[8] Sallmén, Markku et al. «Reduced fertility among overweight and obese men.» *Epidemiology (Cambridge, Mass.)* vol. 17,5 (2006): pp. 520-3. doi:10.1097/01.ede.0000229953.76862.e5

[9] Dupont C, et al. «Obesity leads to higher risk of sperm DNA damage in infertile patients.» *Asian J Androl* vol. 15, no. 5 (2013):pp. 622-5. doi: 10.1038/aja.2013.65. Epub 2013 Jun 24. PMID: 23792341; PMID: PMC3881654.

[10] Sermondade, N et al. «BMI in relation to sperm count: an updated systematic review and collaborative meta-analysis.» *Human reproduction update* vol. 19,3 (2013): pp. 221–31. doi:10.1093/humupd/dms050

[11] Tremellen, Kelton. «Oxidative stress and male infertility – a clinical perspective.» *Human reproduction update* vol. 14,3 (2008): pp. 243–58. doi:10.1093/humupd/dmn004

[12] Kovac, Jason R et al. «The effects of cigarette smoking on male fertility.» *Postgraduate medicine* vol. 127,3 (2015): pp. 338–41. doi:10.1080/00325481.2015.1015928

#### Additional Reading:

- How FAM can help a couple with male infertility to conceive
- Why we really need better options for treating male infertility
- The affordable, effective alternative to IVF no one talks about



Fettleibigkeit ist ein weiterer Lebensstilfaktor, der die männliche Fruchtbarkeit beeinflusst. Obwohl der Zusammenhang zwischen Adipositas und der Unfruchtbarkeit eines Paares noch weiter untersucht werden muss, korreliert ein höherer BMI mit einer geringeren Spermienzahl [8]. Fettleibigkeit kann auch die DNA-Schädigung der Spermien erhöhen (sprich: die Spermienqualität beeinträchtigen) und wird mit einer niedrigen Spermienzahl (Oligozoospermie) und keinen Spermien (Azoospermie) in Verbindung gebracht [9][10]. Andere Lebensgewohnheiten, die die Fruchtbarkeit beeinträchtigen können, sind übermässiger Sport, der den oxidativen Stress erhöhen und da-

mit die Spermien und die Spermien-DNA schädigen kann, Überhitzung der Leistengegend (z. B. durch eine sitzende Lebensweise oder bei Männern in bestimmten Berufen wie Feuerwehrleuten und Schweißern), bestimmte Medikamente und Rauchen [11][4][12].

### Die Quintessenz

Es ist möglich, dass sowohl die Forscher, die wegen niedriger Spermienzahlen Alarm schlagen, als auch diejenigen, die sie als blosser Sensationsmeldungen abtun, das Gesamtbild übersehen. Sicherlich gibt es logische Gründe dafür, dass eine niedrige Spermienzahl reale Auswirkungen auf die männliche Fruchtbarkeit und folglich

auf die gemeinsame Fruchtbarkeit eines Paares haben könnte. Aber die Spermienzahl oder -quantität ist neben der Spermienqualität und der Spermienbeweglichkeit nur eine Facette des Gesamtbildes der männlichen Fruchtbarkeitsfaktoren.

Die bedeutende Rolle, die Lebensstilfaktoren bei der Spermien- und Spermienqualität zu spielen scheinen, ist eigentlich eine gute Sache, denn das bedeutet, dass man wahrscheinlich etwas dagegen tun kann. In diesem Artikel gehe ich darauf ein, was dieses «etwas» oder «einige Dinge» sein könnten.

Weitere Lektüre: siehe [naturalwomanhood.org](http://naturalwomanhood.org)



### Impressum

**Herausgeber:** Beratungsstelle für natürliche Empfängnisregelung, Postfach, 8775 Luchsingen **Redaktion:** Anne und Heinz Hürzeler, Telefon 055 643 24 44, [info@nfp-schweiz.ch](mailto:info@nfp-schweiz.ch), CH78 0900 0000 8700 4431 6. (Zum Voraus herzlichen Dank für Ihre Spende, die die weitere Herausgabe dieses Bulletin ermöglicht.) **Mitverantwortlich:** Dr. med. Nathan Hürzeler, Assistenzarzt **Übersetzungen** ins Deutsche: Heinz Hürzeler, ins Französische: Anne Hürzeler, ins Italienische: Lucia Rovelli. Aus Platzgründen werden die übersetzten Texte Interessenten erst auf Verlangen zugestellt (Mail oder Post). **Haftungsausschluss:** Die Herausgeber übernehmen keinerlei Gewähr bezüglich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der Informationen. Haftungsansprüche gegen die Herausgeber wegen Schäden materieller oder immaterieller Art, welche aus dem Zugriff oder der Nutzung bzw. Nichtnutzung der veröffentlichten Informationen, durch Missbrauch der Verbindung oder durch technische Störungen entstanden sind, werden ausgeschlossen. Verweise und Links auf Webseiten Dritter liegen ausserhalb unseres Verantwortungsbereichs. Es wird jegliche Verantwortung für solche Webseiten abgelehnt, Zugriff und Nutzung derselben erfolgen auf eigene Gefahr der Nutzer.

## GRATISWETTBEWERB

**Auflösung des Gratiswettbewerbs in der Ausgabe Nr. 245:** Ja, tatsächlich sind Thermometer, Blei- und Farbstifte die preiswertesten Hilfsmittel der symptomthermalen Methode. Der Tempdrop übermittelt die gemessenen Werte auf Tastendruck direkt aufs Smartphone, und zwar ist er so verlässlich, dass schlechter Schlaf oder Aufstehen in der Nacht die Aufwachtemperatur NICHT verfälschen. Dazu ist der Ersatz der Batterie ein Kinderspiel. Ergo nur die dritte Aussage ist falsch. Wiederum erreichten uns zahlreiche richtige Lösungen – herzlichen Dank allen Einsendern – und die Gewinnerinnen und Gewinner dürfen sich auf ihren Preis freuen.

**GLUSCHTIGE PREISE ZU GEWINNEN:** 10 x ein Stück Bio-Glarner-Alpkäse, 30 x 1 Tafel Aronia-Schokolade kingnature (werden aus den richtigen Einsendungen ausgelost)

### Zutreffendes ankreuzen und Talon einsenden:

Beratungsstelle für natürliche Empfängnisregelung, Postfach 8, 8775 Luchsingen ODER richtige Lösung mailen an [info@nfp-schweiz.ch](mailto:info@nfp-schweiz.ch)

### Neue Fragen:

- Unfruchtbarkeit betrifft nur die Frauen
- Die Lebensweise beeinflusst die Fruchtbarkeit
- Gesunde Männer sind immer fruchtbar
- Es gibt immer mehr Paare, die Mühe haben, ein Kind zu zeugen

Wenn Sie einen QR-Einzahlungsschein wünschen, bitte  ankreuzen CH25 0900 0000 8551 8875 0

Wenn Sie weitere Infos zur NFP wünschen, bitte  ankreuzen

### Absender:

Name/Vorname:

Strasse/Hausnummer:

PLZ/Ort:

E-Mail oder Telefon:

Jede natürliche Person, die in der Schweiz wohnhaft ist, darf teilnehmen. Keine Barauszahlung der Preise. Keine Korrespondenz über den Wettbewerb, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden per Post informiert. Einsendeschluss: **Anfangs Juni 2023**





**PRO LIFE**  
Das Leben lieben.

# MEIN VEREIN FÜRS LEBEN.

prolife.ch

**PRO LIFE** KRANKENKASSEN LÖSUNGEN    **PRO LIFE** VERSICHERUNGS TREUHAND    **PRO LIFE** FAMILY

## Gehen wie auf Wolken

Schont Rücken und Gelenke  
Ergonomische Wohlfühlschuhe mit stossdämpfender Sohle, gleitsicher und federleicht

Modell «Alma» CHF 88.–/Paar  
Postversand mit Rechnung

Ergonomica, Anne + Heinz Hürzeler  
Postfach 18, 8775 Luchsingen  
055 643 24 44, huerzele@active.ch

ALMA Farben

Neu ALMA Navy

**Health+ech**  
10,000 healthier daily steps

### Neuerscheinungen des Myriam-Buches in italienischer und französischer Sprache (Bereits in 20 Sprachen und 31 Ländern erschienen)




## Myriam, warum weinst Du?

Erlebnisberichte von betroffenen Frauen und Berichte von Ärzten über die psychischen Folgen der Abtreibung

Dieses Buch ist konzentrierte Erfahrung. Eine Fülle packender Erlebnisberichte und ergreifender Schicksale – lebensecht und authentisch. Dieser Band ist voll Wärme, Feingefühl und Menschlichkeit. Er klagt nicht an, sondern will aufklären, helfen und heilen. Jeder kann das Buch zur Hand nehmen ohne Vorbehalte und Befürchtungen. Es enthält auserlesene Farbfotos, die die unvergleichliche Zartheit, Schönheit und Würde des Menschen vor seiner Geburt widerspiegeln. Es belegt, dass das so unheimlich resistente Post-Abortion-Syndrom geheilt werden kann und es zeigt den Weg dazu auf.

Professor Dr. Hermann Schneider, Hamburg

---

Bestellcoupon Adresse des Bestellers

**Stiftung Ja zum Leben**  
Postfach, 8730 Uznach  
Tel. 055 280 39 52, Fax 055 280 29 36

Ich bestelle gegen Rechnung:  
 \_\_\_ Ex. «Myriam, warum weinst Du?» zum Preis vom Fr. 19.50, zuzügl. Versandkosten, ab 5 Ex. 10% Rabatt

Name \_\_\_\_\_  
 Vorname \_\_\_\_\_  
 Strasse \_\_\_\_\_  
 PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_

### Ferien

Wallfahrten 2023 – neue Termine vorhanden:

## www.wallfahrten.ch

Tel. 079 750 11 11 | www.gebete.ch

### Zu verschenken

So lange Vorrat gratis abzugeben

## Milchkefir-Pilze mit Anleitung

Familie Hürzeler, Hauptstrasse 29, 8775 Luchsingen  
055 643 24 44, huerzele@active.ch

### Zu verkaufen

Jetzt bestellen, im Frühjahr pflanzen: **ROTE GOLDMELISSE, ROTER SONNENHUT (ECHINACEA)**

## 10 Stück Fr. 50.– portofrei

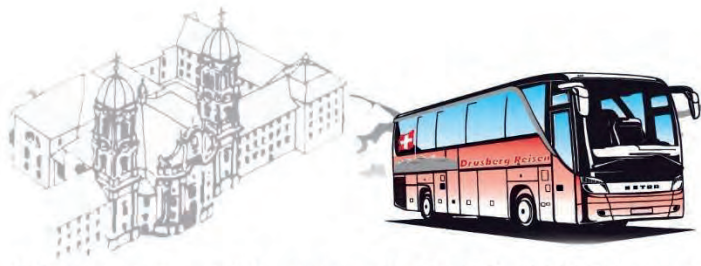
Telefon: 031 741 00 40

### Zu verkaufen

## Coop-Superpunkte

Fr. 4.50 / 1000 Punkte  
Schriftliche Bestellungen mit Anzahl Punkten.  
Nach der Übertragung erfolgt Rechnungstellung mit ES.  
Beat Wick, Postfach 359, 9053 Teufen





# Drusberg Reisen

Drusberg Reisen AG | Fam. Schelbert

Pilgerreisebüro | Benzigerstr. 7 | CH - 8840 Einsiedeln | Tel. 055 412 80 40 | www.drusberg.ch | info@drusberg.ch

Wallfahren, aktueller denn je...

Jetzt buchen!

Unterwegs an Orte des Glaubens...

## Gotte-, Götti-, Grosseltern-GESCHENK mit 33% Rabatt

### ELSASS St. Odilienberg vom 1. - 2. April, 2 Tage, Fr. 325.-

Hl. Odilia, Odilienkapelle, Patronin der Augenleidenden, Odilienquelle  
Eindrückliches Passionsspiel in **Masevaux** am Palmsonntag  
St. Hippolyte, hl. Märtyrerpapst

### Ostern in LOURDES vom 6. - 10. April, 5 Tage, Fr. 690.-

Hl. Bernadette, Lourdesquelle, Kreuzweg, feierliche Osternachtsmesse  
**Viviers** (Juwel des Mittelalters), hl. Charles de Foucauld  
Heiliger Pfarrer von **Ars** (Basilika, Museum)



## Weitere Ziele u. Reisen...

10.-16. April	<b>S.G. Rotondo</b> (hl. Pio) - <b>Cascia</b> (hl. Rita) - <b>Assisi</b>	935.-
28.4.-5. Mai	<b>LOURDES</b> - <b>Nevers</b> - Paray le Monial	1090.-
4. - 9. Mai	<b>ROM</b> , z.Z. Vereidigung, Vatikan - <b>Siena</b>	950.-
22.-26. Mai	<b>Padua</b> - <b>BRIXEN</b> - Verona - Spiazzi - Müstair	790.-
5.-9. Juni	<b>Schönstatt</b> - <b>Köln</b> - Koblenz - Rüdesheim	690.-
13.-17.6.	Pruntrut - <b>St. Ursanne</b> - St. Imier - <b>Lausanne</b>	870.-
21.-28. Juni	<b>Medjugorje</b> - Plitvicer Seen - <b>Zadar</b> - Zagreb	970.-

## Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

30.6.-2. Juli	<b>La Salette</b> - Siviriez - <b>Anney</b> (hl. Franz)	450.-
15.-22. Aug.	<b>Lourdes</b> - <b>Lisieux</b> - Mt. St. Michel - <b>Viviers</b>	1130.-
26.8. - 1.9.	<b>ROM</b> - <b>S.G. Rotondo</b> - Loreto - Manoppello	950.-
4.-10. Sept.	<b>Krakau</b> (hl. Faustina) - <b>Tschenstochau</b> - Wien	1050.-
18.-28. Sept.	<b>GRIECHENLAND</b> - Athen - Korinth - Patras	1890.-
6. - 17. Okt.	<b>FATIMA</b> - Santiago de Comp. - <b>Lourdes</b>	1690.-

*Usw. Alle Preise CHF, Doppelzi.-Basis, meist VP, Änderungen vorbehalten.*

Verlangen Sie unser detailliertes gratis Reiseheft «Pilgern & Kultur 2023».

## MFM Robinson Kinderlager 2023

Röm. katholisches Ferienlager für 8 bis 14-jährige Kinder begleitet von einem katholischen Priester

**Mädchen** Sa. 15. bis Sa. 22. Juli 2023

**Kaben** Sa. 23. bis Sa. 29. Juli 2023

**Lagerhaus** Ferienhaus Cà Montana, 7454 Rona GB

**Thema** Heilige Messe

**Kosten** Fr. 160.- pro Kind  
Fr. 140.- für jedes weitere Kind derselben Familie  
Das Finanzelle darf kein Hindernisgrund sein, bitte kontaktieren Sie uns.

**Anmeldung** ab sofort möglich, **bis spätestens 20. Juni 2023**

### Was steht auf dem Programm?

In fröhlicher Gemeinschaft die Umgebung erkunden, kreativ sein, Spiel, Spass, Bewegung, Hl. Messe und Katechese

### Hauptleitung, Informationen und Anmeldung:

Wilma Krucker  
Kapellstrasse 15 B  
8847 Egg SZ  
Tel. 055 412 85 62  
Mail: wilma.krucker@gmail.com



Das Kinderlager wird finanziell unterstützt durch



schweizer seelsorgestiftung



## Helfen Sie mit bei der Verbreitung von Ja zum Leben!

### Bestelltalon

- Senden Sie mir \_\_\_\_\_ Exemplare von Ja zum Leben zum Werben bei Freunden, Bekannten und Verwandten.
- Ich möchte Mitglied von Ja zum Leben werden. Bitte senden Sie mir weitere Unterlagen und Ihr Informationsbulletin.

### Absender:

---



---



---



---

Bitte einschicken an Ihre Sektionsadresse (letzte Seite).





### Wir helfen Frauen und Familien, die durch eine Schwangerschaft in eine Notlage geraten.

#### WIR BIETEN AUSKUNFT UND BERATUNG:

Unterstützende Gespräche (anonym und persönlich) telefonisch, bei uns oder bei Ihnen zu Hause.

#### WIR SUCHEN LÖSUNGEN BEI FINANZIELLEN PROBLEMEN:

Überbrückungshilfe vor und nach der Geburt, Schuldenberatung und -sanierung, Budgetberatung, Abgabe von Säuglings- oder Kleinkinder-Ausstattungen

#### WIR UNTERSTÜTZEN SIE BEI:

Vaterschafts- und Alimentenfragen, Betreuungsfragen, Überbrückung von Wohnsituationen

#### Ja zum Leben

Postfach 42, 5401 Baden  
Telefon 056 222 22 15  
jzl@bluewin.ch, www.ja-zum-leben.ch



## So können Sie unser karitatives Hilfswerk unterstützen:

- durch Ihr Gebet – privat oder in der Gemeinde
- durch freiwillige Gaben und Spenden bei einem freudigen oder traurigen Familienereignis
- durch freiwillige Beiträge der Freunde und Wohltäter
- durch Sponsorenbeiträge unserer befreundeten Firmen und Unternehmen
- durch Verbreitung unserer Broschüren und unseres Infomaterials
- durch testamentarische Vergabungen und Vermächtnisse



## Materialstelle für die Kleinsten

sucht dringend gut erhaltene Kinderwagen, möglichst mit Babyschale. Die Wagen sollten gut funktionsfähig und sauber sein. Bremsen, Räder, Faltmechanismus müssen funktionieren.

#### Kontakt:

T 078 713 78 10 (jeweils Dienstag und Freitag)

# Ja zum Leben

Ja zum Leben  
Kanton Aargau

Postfach 42  
5401 Baden  
IBAN CH30 0900 0000 5007 0400 3  
Telefon 056 222 22 15  
jzl@bluewin.ch

